

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 35

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das verkehrte Bild.
Baumann betrachtet Photographien. Fräulein Lisa bringt ihr Bild und sagt: «So war ich als ganz kleines Baby.»
«So kahl?», gibt Baumann zur Antwort.
Lisa erröte: «Aber, Herr Baumann, Sie halten das Bild doch verkehrt!»

Der andere Mann.
«Maud will dich also nicht heiraten?»
«Nein, da steckt ein anderer Mann dahinter!»
«Wirklich — wer denn?»
«Ihr Vater!»

Vorsichtig. Erna fragte: «Paul, wirst du mich auch ewig lieben?»
Nickte Paul: «Ja! — Ich meine, soweit sich das heute schon übersehen lässt!»

Knoten kam aus Chicago. Er trug einen Verband am Kopf. Da fragte ihn ein Bekannter: «Sie haben dort bei einem Ueberfall Ihr Ohr verloren — konnte man es nicht wieder annähen?»
«Nein», seufzte Knoten, «es mußte bei den Polizeiakten bleiben.»

Eingang Gerissen-
ner. «Würden Sie mir wohl zu einem Aktbild Modell stehen, Fräulein Erika?»
«Ich fürchte, daß ich das nicht können werde. Ich habe noch nie Modell gestanden.»

«Das macht nichts. Id: habe auch noch nie gemalt.»



Tierbändiger Wademukel im Beruf. — *Le dompteur au travail.*



Tierbändiger Wademukel privat. — *Le dompteur chez lui.*

Zeichnung von Treschkow



«Du kommst aber spät, Lilli. Ist deine Uhr nachgegangen?»
«Die Uhr nicht — aber der Vater!»

Zeichnung H. Kuhn

Die Seite 11



«Kellner, meinen Hut, bitte!!»
— *Garçon, mon chapeau, s. v. pl.*

Der literarische Schneider. «Ich muß einen anderen Schneider haben, meiner liest mir zu viel. Er schreibt mir immer wieder: „Bei Durchsicht meiner Bücher...“»

Abgeblitzt. Anmaßende Schönheit: «Der Mann, den ich heirate, muß vor allem gesunden Menschenverstand haben.» Ein Herr: «Ganz ausgeschlossen!»

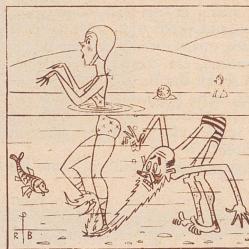


«Es ist schon alles in Ordnung, Herr Direktor. Wir haben noch eine unerledigte Bestellung aus dem Jahre 1912 vorgefunden.»
— *Non il n'y a pas erreur, Monsieur le directeur. Nous venons de retrouver une fiche de commande qui nous fut adressée en 1912.*

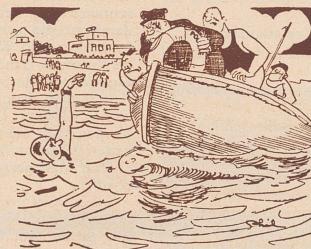


Der Maharadscha geht mit seinem Gummimtier baden...
Le maharadjah et son éléphant caoutchouc.

(Die Koralle)



«O verflikt, jetzt bin ich richtig ins Seegras hineingeraten...»
— *Zut! voilà que je m'empêtre dans des algues.*



«Ich habe ja gar nicht um Hilfe gewinkt, ich habe nur vergessen, meine Armbanduhr abzulegen.»
— *Mais je n'ai pas besoin de secours le moins du monde, j'ai simplement oublié d'enlever ma montre-bracelet.*

(Ric et Rac)



«Du, ich weiß eine Gymnastikschule mit Bar, Schwimmbad und allen Schikanen. Man kann essen, trinken duschen etcetera, etcetera...»
«Ecetera auch? ... Bist du sicher?»

— *Je connais une de ces écoles de gymnastique... épataante... bar, piscine, tous les perfectionnements: Tu peux y manger, y prendre des douches, et cetera, et cetera... Et cetera aussi? ... Tu en es sûre?*